

**Berichte der feindlichen Generalstäbe.**

Wien, 28. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Italien.**

26. Jänner. Im Lagarinetal unternahm der Feind neuerdings einen Angriffsversuch gegen unsere Stellungen bei Mori, wurde aber nochmals zurückgeworfen. Im Val Sugana drangen unsere Aufklärerabteilungen an demselben Tag auf Martena vor und vertrieben von dort feindliche Abteilungen. Im Cadore und im Karnien Artillerietätigkeit wie gewöhnlich. Dieselbe war im Abschnitt zwischen dem oberen But- und dem Valentinatal (Gail) von größerer Intensität.

Auf den Höhen nordwestlich von Görz griffen am Abend des 24. d. ungeheure feindliche Kräfte unter dem Schutze des dichten Nebels die Stellungen am Calvario

an. Vor den überlegenen feindlichen Kräften zogen sich einige eigene Abteilungen, um der Vernichtung zu entgehen, auf einem kurzen Frontstück aus der ersten Linie in die Gräben der zweiten Linie zurück. An diesen brachen sich infolge des kräftigen Widerstandes und der heftigen Gegenangriffe der Unsrigen die beharrlichen, unaufhörlichen Angriffe des Feindes, der neuerdings sehr schwere Verluste erlitt.

Am Karstplateau heftiger Artilleriekampf, speziell im Abschnitt des Monte San Michele.